

Aloe

Arzneimittel und ihr Zentrales Thema

Ein Arzneimittelbild (AZB) beschreibt, wie der menschliche Organismus auf eine ihm verabreichte homöopathische Arznei reagiert. Es beschreibt das gesamte Spektrum der Auswirkungen einer Substanz auf den Körper, die Gefühle und den Geist. Die einzelnen Daten sind in den meisten Fällen Zusammenfassungen von Erfahrungen mit Homöopathischen Arzneimittelprüfungen am gesunden Menschen und der praktischen Arbeit am Patienten. Dazu kommen die Erkenntnisse aus der Toxikologie und Pharmakologie und der über 200-jährigen Empirie von homöopathischen Ärzten, Praktikern und Therapeuten aus der ganzen Welt. Die einzelnen Symptome werden nach dem Kopf-zu-Fuß-Schema geordnet. Hierbei werden geistige und emotionale Themen gegenüber den körperlichen Beschwerden im Besonderen berücksichtigt - für eine erfolgreiche Verschreibung stehen sie oft an vorderster Stelle.

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ - Besserung durch ... / ↓ - Verschlimmerung durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen

C.M. Boger / R. Sankaran: ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

Allgemeines und Geschichte zur **Aloe**

Der botanische Pflanzename »Aloe« stammt aus dem Arabischen, was übersetzt »bitter« bedeutet und sich auf den Geschmack des schleimigen Gelsaftes im Blattinneren der Pflanze bezieht. Im Deutschen wird sie aufgrund des bitteren Geschmacks ihres Saftes auch Bitterschopf genannt. Die Aloen sind die typischen Vertreter der »Sukkulenten«, einer Pflanzenart die in ihren Blättern viel Wasser speichern können. Wegen ihrer ähnlichen Erscheinung wird sie häufig mit den Agavengewächsen verwechselt, die zwar beide aus der Pflanzenordnung der Spargelartigen (Asparagales) und zu der Klasse der Einkeimblättrigen Pflanzen den Monokotyledonen gehören, jedoch einen Unterschied in der Unterklasse der Pflanzenfamilie aufweisen. Die Aloen (**Aloe vera**, **Aloe socrotina** etc.) sind eine Pflanzengattung aus der Unterfamilie der Affodillgewächse (Asphodeloideae). Zu ihrer Gattung gehören über 500 verschiedene Arten.

Die **Aloe** ist ursprünglich eine aus der afrikanisch-arabischen Regionen, stammende mehrjährige Pflanze, die inzwischen aber auch auf den kanarischen Inseln, im Mittelmeerraum, in Indien, Mittel- und Südamerika sowie in Australien wächst. Dort wird sie in erster Linie als Zier- und Heilpflanze kultiviert. Ursprünglich soll die Pflanze von der Insel Sokotra stammen (im Indischen Ozean an der Mündung des Golfes von Aden), daher stammt auch die botanische Bezeichnung.

Aloegewächse können unterschiedlichen in die Höhe wachsen, zwischen 60 cm und 2 Meter. Weil die **Aloe** besonders fleischige Blätter besitzt, in denen sie eine Menge Wasser speichern kann, blüht sie in der Wüste und wird deshalb auch „Wüstenlilie“ genannt. Die in Rosettenform angeordneten graugrünen Blätter der **Aloe** sind dickfleischig, lanzettlich und spitz zulaufend. Sie können eine Länge bis 50 Zentimeter und eine Breite bis 7 Zentimeter erreichen und bestehen aus drei Schichten: Die graugrüne, ledrige und wachshaltige Blattrinde bietet der Aloe Schutz vor Verdunstung, Hitze und UV-Strahlung. Die Faserschicht, Mesenchym genannt, zwischen der Blattrinde und dem Mark im Blattinneren, verfügt über so genannte Sekretzellen, die einen bitteren, gelben Saft bzw. ein schleimartiges Gel speichern. Die äußeren Blattränder der **Aloe** sind mit kleinen Stacheln versehen, die Oberfläche der Blätter weist aber eine glatte Struktur auf. Sie blühen zumeist in warmen Farben im Osten und Süden Afrikas. In der Blütezeit ab Winterende bis zum Sommeranfang entwickeln sich in den Blattachsen Blütenstängel mit aus einer Traube bestehenden Blütenständen und mehreren schmalen, gelb-orangefarbenen Blüten, die von unten nach oben nacheinander aufblühen.



Aloe vera mit gelben Blüten



Aloe perfoliata



Aloe vera mit roten Blüten

Wichtige Inhaltsstoffe und ihre Wirkungen

Die sukkulenten Blätter der **Aloe** verfügen nachweislich über bis zu 200 verschiedene Inhaltsstoffe. Die wichtigsten Wirkstoffe sind die so genannten Anthracen Derivate - polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe. Einer dieser Stoffe ist das Aloin, das aus allen vorkommenden Aloe-Vera-Arten gewonnen werden kann. Dafür wird zunächst das Aloe-Vera-Gel aus den Blättern der Pflanze gepresst. Aus den äußeren Blatteilen wird dann der bitter schmeckende, gelbe Aloe-Saft gewonnen, der Aloin enthält. Aloin gilt laut der European Medicines Agency als effektives Abführmittel mit einer (laxativen) Wirkung, bei kurzfristig auftretender Verstopfung. Diese Wirkung ist auf die enthaltenen Anthranoide im Pflanzensaft zurückzuführen. Die eine Wasseransammlung im Darm fördert, wodurch das Darmvolumen erhöht, die Darmtätigkeit angeregt und hierdurch gleichzeitig für eine weichere Konsistenz des Stuhls gesorgt wird.

Einige der echten Aloe-Sorten **Aloe barbadensis**, **Aloe capensis**, **Aloe ferox**, **Aloe perryi**, **Aloe socotrina** und **Aloe vera**, enthalten höhere Konzentrationen an Anthracen. Die **Curaçao-Aloe** enthält in großen Mengen, bis zu 38 % Aloin, eine pflanzliche Substanz, die für den Menschen in hohen Konzentrationen giftig ist. Außerdem kommen das sogenannte Aloe-Harz, Polysaccharide und Glykoproteine vor. Im Gegensatz zur **Kap-Aloe** enthält die **Curaçao-Aloe** keine Bitterstoffglykoside.

Der **Saft der Aloe Vera** Pflanze, das sogenannte **Aloe Vera Gel** gilt als Allrounder bei **gereizter Haut**, **Sonnenbrand** und kleinen **Schürf-** oder **Schnittwunden**. Es wirkt sofort kühlend, regenerierend, beruhigend, reizlindernd und versorgt die Haut mit nährstoffreicher Feuchtigkeit. Das schleimartige Gel aus den Blättern der **Aloe** besteht hauptsächlich aus Wasser und enthält komplexe Polysaccharide (Glucomannane), die für die wundheilende, entzündungshemmende und immunstimulierende Wirkung verantwortlich sein sollen. Weitere Inhaltsstoffe sind außerdem Aminosäuren, Mineralien, Vitamine, Enzyme, ätherische Öle und die schmerzstillende Salicylsäure.

Pharmakologie und Toxikologie

Für Pflanzen und Vögel ist die **Aloe** in der Regel giftig. Beim Menschen, ruft sie, auch wenn sie schulmedizinisch verwendet wird, nur bedingt Nebenwirkungen oder gar Vergiftungserscheinungen hervor. Bis zum 19. Jahrhundert allerdings verwendete man den Saft der **Aloe** in besonders hoher Konzentration, weshalb es gelegentlich zu **Durchfällen**, **blutigem Harn** oder **Uterusblutungen** kam. Bei längerer Einnahme von **Aloe** kann es daher zu Störungen im Wasser- und Elektrolythaushalt kommen, insbesondere zu Kaliumverlusten. Im Urin können Eiweiß und Blut auftreten (**Albuminurie**, **Hämaturie**). Bei Überdosierung kommt es zu Vergiftungserscheinungen, die sich in **krampfartigen Schmerzen** und **schweren Durchfällen** äußern kann und zu lebensbedrohlichen Elektrolyt- und Wasserverlusten führen kann. Auch **Nierenentzündungen** sind beschrieben. Es kann zu **Uterusblutungen** und **Fehlgeburt** kommen. Die Einnahme von 8-10 g soll tödlich sein.

Natur- und Pflanzenheilkunde

Auf der arabischen Halbinsel kommt die Heilpflanze **Aloe vera** seit etwa 6000 Jahren für heilende Zwecke zum Einsatz. In Ägypten wird sie als wirkungsvolle Heilpflanze seit etwa 5000 Jahren geschätzt. Cleopatra und Nofretete benutzten den Saft für ihre Schönheitspflege und auch zur Einbalsamierung wurde **Aloe-Saft** mit seinen konservierenden Eigenschaften eingesetzt.

In der Antike (800 v. Chr. bis ca. 600 n. Chr.) erwähnte der griechische Arzt **Dioskurides** die adstringierende, abführende und wundheilungsfördernde Wirkung der Heilpflanze.

Schon im Mittelalter wurde der Saft aus den bekannten Stammpflanzen, verschiedener Aloe-Arten gewonnen. Nach dem Abschlagen der Blätter an der Basis der Pflanze läuft der Saft spontan aus. Durch langsames, schonendes Eindampfen an der Sonne oder im Vakuum entsteht der mattbraune Aloe-hepatica-Typ, durch rasches Eindampfen entsteht der tiefbraune, glasige **Aloe-lucida**-Typ mit glänzenden Bruchflächen.

Hildegart von Bingen empfahl im 12. Jahrhundert die Verwendung der **Aloe** im Pflaster zum **Aufbrechen von Geschwüren** und auch **Paracelsus** schätzte die Anwendung und den Gebrauch der Pflanze als **Abführmittel**. **Aloe** gilt in der Volksmedizin als Allheilmittel, sie wird als die Kaiserin unter den Heilpflanzen bezeichnet.

Im Bereich der Volksmedizin und Pflanzenheilkunde (Phytotherapie) wird **Aloe** zur Behandlung von **Verdauungsstörungen: Verstopfung** und **Hämorrhoiden** genutzt. Ferner wurde sie bei **stark blutenden Wunden, Hautentzündungen** und **Pilzerkrankungen**, bei **Immunschwäche, Kreislauferkrankungen** und **Allergien** eingesetzt. Zudem kommt die **Aloe** bei **Asthma, Diabetes** sowie in der **Krebs- und Aids-Therapie** als Nahrungsergänzungsmittel zum Einsatz, sie mobilisiert die Abwehrkräfte und regeneriert die Darmflora.

In der Pflanzenheilkunde und Schulmedizin ist die **Aloe** außerdem als pflanzliches Abführmittel bekannt. Neben vielen anderen Heilpflanzen und Kräutern ist auch die **Aloe** wichtiger Bestandteil des berühmten »Schwedenbitter«, der traditionell bei **Verdauungsbeschwerden, Gelenksbeschwerden** oder zur **Stärkung des Immunsystems** zum Einsatz kommt.

Die Wirkung von **Aloe socotrina** auf den Darm ist seit Jahrhunderten bekannt, sie wurde als Abführmittel und zur reinigenden Entleerung eingesetzt. Der italienische Kräuterschnaps »Fernet Branca« enthält u.a. **Aloe**. Dieser Umstand ist für zumindest einige der Folgen nach übermäßigem Genuss verantwortlich.

Da sie zur Familie der Sukkulenten gehört, kann sie in ihren Blättern beachtliche Mengen an Feuchtigkeit und Nährstoffen in Form von **Aloe Vera Gel** speichern. **Aloe barbadensis Miller** ist seit über 6000 Jahren als wirkungsvolle Heilpflanze bekannt und geschätzt. Das Gel, wie auch der daraus gewonnene **Aloe Vera Saft**, finden Anwendung bei **Hautreizungen, Sonnenbrand, Pickeln** und anderen **Hautleiden**. Dem Gel, von der **Aloe vera** werden entzündungshemmende, antibakterielle Wirkung, sowie wundheilende und immunstimulierende Eigenschaften zugeschrieben. Sie entfaltet heilende Wirkung an der Haut, insbesondere bei **Verbrennungen** und **Strahlenschäden**.

Jan Scholten System

Nach dem Modell, **Jan Scholtens**, basierend auf dem Periodensystem der Elemente (PSE), ordnet er die spezielle Klasse der Einkeimblättrigen Pflanzen (Monokotyledonen) in die Ebene der **Siliziumserie**, mit ihrem Schwerpunkt im Bereich Beziehungen, Familie und Gruppen ein. Dazu kommt die Phase 6 mit dem Gefühl, am Rande der Gruppe zu stehen und nicht wirklich dazuzugehören. Näheres siehe unter **Siliziumserie!**

Herkunft und Systematik

Die Pflanzen Gattung der **Aloen** stammen von der Klasse der Monokotyledonen, der großen Gruppe der Bedecktsamer, der sogenannten Einkeimblättrigen Pflanzen ab. Zu dieser großen Klasse von Pflanzen gehören einige für die Medizin interessante Pflanzen Ordnungen, wie zum Beispiel die **Lilien-** und **Spargelgewächse**. Aus diesen Pflanzen Familien stammen einige hervorragende homöopathische Arzneien, die ich in verschiedenen Arbeiten im Einzelnen besprechen werde, siehe bei **Liliengewächse** und **Spargelgewächse**.

Hier möchte ich die **Aloe**, der über weitere 500 verschiedene Arten aus der Familie der Grasbaumgewächse (Xanthorrhoeaceae) und deren Unterfamilie der Affodillgewächse (Asphodeloideae), angehören, in ihrer medizinischen Anwendung und Heilwirkung im Zusammenhang besprechen.

Um im Überblick, einige der gebräuchlichsten in der modernen Medizin und der Klassischen Homöopathie

verwendeten Arten zu nennen: **Aloe ferox**: Wilde Aloe, Bitterschopf, oder auch Kap-Aloe / **Aloe perryi**:

Wykeham Perry sammelte 1880 die Pflanze auf Sokotra -**perryi** / **Aloe socotrina**: (succotrina) **Sokotra** (Herkunft) oder lateinischen **succus** - »Saft«, **citrinus** für »zitronengelb« / **Aloe vera**: Lateinisch **vera** - »wahr«

Systematik⇒ **Monokotyledonen**: **Ordnung**: Spargelartige (**Asparagales**); **Familie**: Grasbaumgewächse (Xanthorrhoeaceae); **Unterfamilie**: Affodillgewächse (Asphodeloideae); **Gattung**: Aloen (Aloe); **Art**: **Aloe ferox**.

Anwendungsbereiche in der Homöopathie

Im Bereich der Homöopathie finden die **Aloen** hauptsächlich bei der Behandlung von **Erkrankungen der Verdauungsorgane**, etwa bei **Durchfall** oder **Entzündungen** und Störungen im Darmbereich mit **ausgeprägtem Schweregefühl** Anwendung. Die einzelnen Arzneien entfalten ihre Wirkung vor allem im gesamten Darmtrakt, in den Bauch- und Beckenorganen, sowie im Pfortader-Kreislauf und der Leber. Die Betroffenen leiden oft unter **starken Blähungen** und **Rumpeln im Bauch**.

Erschlaffung ist der zentrale Begriff, der den Zustand des Beschwerdebildes bei **Aloe** beschreibt. Menschen, die diese homöopathische Arznei benötigen, leiden unter einer allgemeinen Erschlaffung der Muskeln (Tonus Verlust), die häufig als **Schwere-** oder **Schwächegefühl** beschrieben wird. Medizinisch spricht man von einer **Stase** (Blutstauung) des **Pfortader Systems**, die Verbindung der Verdauungsorgane mit der Leber. Zu deren typischen Symptomen zählen das **Herabdrängen** der **Verdauungsorgane** und der **weiblichen Geschlechtsorgane**, sowie Blutandrang (**Kongestion**) im Kopf. Hauptsächlich betroffen ist dabei der Schließmuskel am After (Sphincter ani), der mit einem Kontrollverlust über den Darminhalt (Inkontinenz) einhergeht und dadurch zu einer enormen **Verunsicherung** der Betroffenen führt. Eine Erschlaffung des Schließmuskels kann auch ein **Hämorrhoidalleiden** unterstützen, indem das stark durchblutete Gewebe oder Adergeflecht (Hämorrhoid) am Enddarm aufgrund einer Ausdehnung aus dem Rektum hervortritt.

Hauptfokus: In der Homöopathie zählt **Aloe** zu den spezifisch wirkenden Einzelmitteln für den Verdauungsapparat: Bei Durchfall (**Diarrhoe**), **Blähungen**, mit Abgang vieler Winde, **vormittags Kollern und Krämpfe mit imperativen Stuhldrang**, ungeheuer stark. Der Weg zur Toilette ist zu weit und man hat Durchfall (incontinentia alvi), unwillkürlichem Stuhlabgang (Sphincterschwäche), große Stuhlmenge, mit Luft und Hitze, mehrere Male am Tag. **Hämorrhoiden**, **Nierenschwäche**, **Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane**, **Kopfschmerzen** und **Hexenschuss (Lumbago)**.

Morgens: **Dumpfheit im Kopf**, **Schmerzen über den Augen** punktuell begrenzt; **Empfindlich gegen helles Licht und Geräusche**. **Bitterer Mundgeschmack ohne Appetit**.

Homöopathische Arzneizubereitung

In der Homöopathie werden verschiedene Pflanzen von unterschiedlichen Arten der **Aloe** zur Herstellung gleichnamiger homöopathischer Arzneien verwendet, dazu gehören: **Aloe barbadensis**, **Aloe capensis**, **Aloe ferox**, **Aloe perryi**, **Aloe socotrina** und **Aloe vera**. Zur **Herstellung** der homöopathischen Arznei kann der getrocknete oder eingedickte Saft der Blätter einiger Unterarten der **Aloe** aus Afrika oder Indien verwendet werden.

Geist- und Gemütssymptome?

Aloe passt zu Menschen, die sich wenig bewegen, oftmals eine sitzende Tätigkeit ausüben und unter einer ausgeprägten Abneigung gegen geistige Arbeit leiden, weil geistige Arbeit sie sofort müde macht. Der **Aloe-Mensch** bewegt sich wenig und übt häufig eine sitzende Tätigkeit aus, bzw. ist durch Alter oder Krankheit ermüdet. Völlegefühl, **Gleichgültigkeit und Ermattung bestimmen sein Lebensgefühl**. Die Betroffenen sind ärgerlich, unzufrieden mit sich und anderen, v.a. 1–2 Stunden nach dem Essen oder morgens früh. Sie eckeln sich vor vielen Dingen. Sie möchten allein sein. Sie wollen sich weder geistig noch körperlich anstrengen und werden schnell müde bei geistiger Arbeit. Sie sind nur mit ihrem Verdauungssystem beschäftigt, was sie auch **ängstigt**. Abends sind sie zufrieden und glücklich.

Der **Aloe-Patient** ist **ruhelos** und **matt** in schnellem Wechsel. Er ist unzufrieden, überdrüssig, überreizt und meidet menschlichen Kontakt. Er **scheut geistige Arbeit und jede körperliche Anstrengung**, da beides ihn ermüdet. Bei bewölktem Wetter verschlechtert sich auch seine Laune. Er **erwartet seinen baldigen Tod**.

Sie neigen zu **chronischer Schwäche des Verdauungssystems**. **Hypochondrie** bzw. **Sorge um seine Gesundheit** plagen den **Aloe-Patienten**. Auf Schmerzen reagiert er gereizt. Gerade Männer, die Bier in großen Mengen konsumieren, entwickeln häufig die für **Aloe** charakteristischen Symptome. Frauen, deren **Uterusblutungen** mit **Aloe** behandelt werden sollten, sind keinesfalls temperamentvoll oder nervlich aufgewühlt, sodass psychische Ursachen für ihre Erkrankung ausgeschlossen werden können. Der erste und wichtigste Anzeiger (Hauptindikation) für die Gabe von **Aloe** ist Durchfall (**Dysenterie**). Die für **Aloe** typischen Durchfälle nennt man Hydranten Stühle; sie gehen unwillkürlich ab, stinken, sind gallertartig und enthalten Schleimklumpen. Der Patient ist deshalb in **ständiger Sorge** und empfindet Schwäche in Sphincter und Rektum.

H. C. Allen: Angepasste, träge, müde Personen; Abneigung gegen geistige oder körperliche Arbeit; geistige Arbeit ermüdet. Alte Menschen, insbesondere Frauen mit entspanntem, phlegmatischem Habitus. **Extreme Niedergeschlagenheit**, mit **Schweißausbrüchen**.

J. H. Clarke: Die Ermüdungsphase und Mattigkeit wechseln sich mit großer geistiger Regsamkeit ab. Unzufriedenheit, Ärger, Missmut und Reizbarkeit.

Morrison: **Gastrointestinale Störungen**, Aloe greift die glatte Muskulatur der Venen an und verursacht passive venöse Kongestionen an vielen Körperstellen. Aloe ist neben **Podophyllum** eines der so genannten Abführmittel, beide haben **Gebärmuttervorfall**.

Wesen / Typ

Das homöopathische Arzneimittel passt gut zu ängstlichen, hypochondrischen und älteren Menschen, die eher zu **körperlicher und geistiger Trägheit neigen**. Dabei wechseln sich Perioden von großer geistiger Aktivität und ausgeprägte Mattigkeit ab. Oft sind diese Menschen die das homöopathische Mittel benötigen, unzufrieden, ärgerlich und zornig über sich selbst und über ihre Beschwerden. Insbesondere bei **Verstopfung** und **Schmerzen** empfinden Betroffene ihr Leben als Last. Die **starke Unzufriedenheit** und **Reizbarkeit** äußert sich besonders in Situationen, wenn ihnen etwas nicht gelingt und sie bei der Arbeit ständig nur sitzen müssen.

Boericke: Es sind heiße Menschen; Träge, matte (alte) Menschen (Alte Biertrinker). **Unzufrieden** und **ärgerlich** mit sich selbst, v.a. wenn der Verdauungsprozess einsetzt. Alternierende, abwechselnde Zustände; morgens halten sie das Leben für eine Last, abends sind sie zufrieden und glücklich. Passt für **träge, müde Menschen**.

E. B. Nash: Menschen, die Aloe benötigen, zeichnen sich durch eine träge Lebensweise aus und sitzen am liebsten. Daraus resultieren venöse Stauungen, **müde Glieder und ein allgemeines Schweregefühl**. Sie leiden unter heftigen, stinkenden Blähungen mit **unwillkürlichem Stuhlabgang** und **Durchfällen**, die in großem Strahl herauschießen und nach dem Essen auftreten. Während der **Durchfälle** kommt es zu großem Hungergefühl, danach fühlt man sich geschwächt.

Morrison: **Angst um die Gesundheit**. Aloe passt auch zu missmutigen Menschen, die **hypochondrisch** veranlagt sind und sich ständig um ihre Gesundheit sorgen. Sie scheinen stets eine Vorahnung des herannahenden Todes zu haben.

Aloe-Erwachsene

Aloe kann in jedem Lebensalter angewendet werden, kommt aber hauptsächlich bei älteren Menschen zum Einsatz. Sie sind launisch und abweisend. Bei Schmerzen reagieren sie überaus gereizt. Sie fühlen sich häufig **erschöpft** und sind dann vielen **Dingen und Personen gegenüber sehr gleichgültig eingestellt**.

Aloe-Kinder

Bei Säuglingen, Babys und Kindern ist Aloe ein Mittel, dessen Hauptwirkung auf das Rektum abzielt, mit **ständigem Stuhldrang** und der Stuhlgang von **sehr viel Blähungen begleitet** wird. Es besteht eine große **Unruhe**, **Schwäche** und **Unsicherheit** im Bereich des Rektums. Aloe kann zur Behandlung eingesetzt werden, wenn es bei Kindern in der Nacht zu unbemerktem Stuhlabgang kommt und erst am nächsten Tag ein großer, harter Stuhlballen im Bett entdeckt wird. Auch bei vorübergehenden Empfindungsverlust im Rektum, der den Stuhl beinahe empfindungslos entschlüpfen lässt, kann die homöopathische Aloe angezeigt sein. Unfreiwilliger oder unbemerkter Abgang von festem Stuhl (besonders wenn die **Enkopresis** körperliche und weniger emotionale Gründe hat). Willkürliches oder unwillkürliches Absetzen von Kot normaler oder fast normaler Konsistenz an nicht dafür vorgesehenen Stellen. Kleine Kinder verbreiten über den gesamten Teppich gelbe Tropfen von Schleim und Stuhl.

Die **Angst** und **Sorge** um die Gesundheit des Arzneimittelbildes zeigt sich bei Kindern in einer **Angst** vor Ärzten. Kinder haben große **Angst**, wenn eine ärztliche Untersuchung bevorsteht. Sie sind dickköpfig, launisch, ablehnend und streitsüchtig. Sie erledigen Aufgaben penibel genau, aus **Angst, etwas falsch zu machen**.

Charakteristische Leitsymptome

Heftiges Kollern im Bauch kurz vor dem Stuhl und Schweregefühl im Rectum, aber auch im Bauch und dem gesamten Beckenbereich wird diese Schwere empfunden. Aloe charakterisiert sich durch **Drängen**: Das Blut treibt in den Kopf, es kommt zu Hitzewallungen, **Entleerungen von Blase und Darm erfolgen spontan und unkontrolliert**. Der typische **Aloe-Patient** zeigt sich missmutig, verstimmt und leistungs-schwach, mit unruhigem Blick und **Hang zur Hypochondrie**. Er hat eine große Abneigung gegen Fleisch und ein ausgeprägtes Verlangen nach Frischobst, insbesondere Äpfeln. Der Patient hat viel Durst, wacht nachts davon auf. Die Beschwerden treten überwiegend zwischen 5 und 10 Uhr morgens auf. Nachmittags kommt es zu starkem Harndrang, der sich kaum halten lässt. Das Rectum tritt traubenartig hervor, **Besserung** ↑ durch Kaltwasseraufschläge; **bläulichen Hämorrhoiden**, die **stark jucken** und **brennen**. **Acidum muriaticum** wird durch heiße Aufschläge gebessert. Beide

Mittel haben **blaue Hämorrhoiden**, die von **Aloe** jucken heftig, während die von **Acidum muriaticum** sehr schmerzhaft und empfindlich gegen Berührung sind, selbst vom Bettzeug.

Charakteristisch für die Arznei ist, dass kalte Anwendungen wie auch frische, kalte Luft die Beschwerden lindern, während warme Wetterlagen und Hitze belastend wirken. Die **Aloe** Patienten haben ständig kalte Extremitäten und Füße, sie haben oft gerötete, berührungsempfindliche Körperöffnungen und ein blasses Gesicht.

K. C. Bhanja: **Venöse Kongestion** verursacht **Völlegefühl** und Steifheit. Krampfaderbildung. Druck und **Völlegefühl** im Abdomen, Darm, Rektum; **Hämorrhoiden**. **Erschlaffung: Rektumprolaps**. Austritt von **Hämorrhoiden**: treten Traubenartig hervor, sehr **z**-haft. **Gebärmutterprolaps** mit **Völlegefühl und schwerem Abwärtsdrücken**. **Pflockgefühl** zwischen Symphyse, Schamgegend und Steißbein. **Auftreibung**. **Pfordaderstau**, **Krampfadern** etc.

Körperliche Leitsymptome

Aloe wirkt insbesondere auf Dickdarm und Leber. Es wird eingesetzt zur Behandlung von **Darmentzündungen**, **Stuhlinkontinenz**, **Hämorrhoiden** und **akuten Magenverstimungen**. Es wird häufig älteren Patienten verabreicht.

- **Gleichgültigkeit, Trägheit**
- dumpfer Stirnkopfschmerz
- Aufgeblähter Bauch mit Rumoren und **Blähungen**, schweres, volles Gefühl im Bauch; **heftige Blähungen**; stark riechende Winde
- Stuhlgang wässrig, schleimig, blutig, Stuhl geht frühmorgens im Strahl ab / Ungewollter Abgang von Stuhl beim Urinieren oder beim Abgang von **Blähungen**; **Durchfall** sofort nach dem Essen; starker Stuhldrang vor allem am Morgen; ungewollter Abgang von Stuhlschleim, Stuhlinkontinenz; gelblicher Stuhl mit Schleimbeimengung; Durchfall im Wechsel mit Verstopfung
- Brennen, Jucken und Schmerzen am Anus; Schweregefühl im Mastdarm
- Leicht blutende Hämorrhoiden; große bläuliche, traubenartig heraushängende Hämorrhoiden
- Kreuzschmerzen mit Stichen

Schmerzcharakter

Völle- und Druckgefühl im Darmbereich, Blähungen, Schweregefühl im After und in der Blase. Stechend, drückend, krampf- und Wehen artig.

As if Symptome

Im Rectum besteht ein Gefühl, **als wäre es voll von einer schweren Flüssigkeit, die austreten oder dem Patienten entschlüpfen will**. Dieses fast unbemerkte abgehen von Stühlen mit Blähungen hat auch **Oleander**, dem ähnlich ist **Acidum muriaticum**. **Podophyllum** und **Aloe** haben beide das Gefühl von Hitze, Schwere und Voll Sein im Bauch, Becken und Rectum. Das Schweregefühl im Unterleib wird beschrieben, **als würde ein Stein auf eine Seite fallen**.

H. C. Allen: Der Juckreiz tritt jedes Jahr auf, wenn der Winter naht (**Psorinum**). Unzufrieden und wütend über sich selbst oder seine Beschwerden, vor allem wenn Verstopfung.

Pathologie und Symptome von Kopf - Fuß

NERVENSYSTEM: Neurologie, Verhaltensauffälligkeiten und Sinnesorgane

Kopf

Viele **Aloe-Patienten** leiden unter einem Wechsel von **Kopfschmerzen** und Hexenschuss (**Lumbago**). Die **Kopfschmerzen** sind örtlich begrenzt und treten meist über der Augenhöhle auf, von wo aus sie tief in den Kopf hineinreichen. Sie **verschlimmern sich durch Wärme und verbessern sich durch Kälte**. Häufig werden sie von **Durchfallsymptomen** begleitet. Die homöopathische **Aloe** kann auch bei starken, drückenden **Kopfschmerzen** über oder hinter den Augenhöhlen zum Einsatz kommen, die vom Scheitel zur Nase ausstrahlen und Betroffene zwingen, die Augen zu schließen. Wärme oder warme Anwendungen führen zu einer ↓ Verschlimmerung der Kopfschmerzen, ↑ Kälte und kalte Anwendungen hingegen führen zu einer Linderung der Beschwerden.

Begleitumstände: Eine Reizung des Darmbereiches mit schmerzhaften Entleerungen und eine ausgeprägte Kälte der unteren Extremitäten mit Blutandrang zum Kopf. Die **Kopfschmerzen** wechseln sich zudem gerne mit **Rückenschmerzen**, Hexenschuss (**Lumbago**) und **Verdauungsbeschwerden** ab.

Hochgradiger kongestiver **Kopfs** (↑ durch kalte Umschläge), **Kopfs** nach Stuhlgang, über der Stirn, in den Schläfen.

H. C. Allen: **Kopfschmerz** quer über die Stirn < bei jedem Schritt (**Belladonna**, **Bryonia**); mit Schweregefühl der Augen und **Übelkeit**. **Kopfschmerzen:** werden schlimmer durch Hitze, besser durch Kälteanwendungen (**Arsen**); abwechselnd mit Hexenschuss; nach ungenügendem Stuhlgang.

Gesicht

Die Lippen des Patienten sind gerötet, **entzündet**, rau, **aufgesprungen und bluten häufig**. Die Zunge und den Mundinnenraum beschreibt der Patient als **trocken**. Vor allem morgens leidet er unter einem **bitteren oder sauren Geschmack im Mund**. Beim Kauen und Gähnen empfindet er große Schmerzen. Seine Nasenspitze ist auffällig kalt. Nach dem Erwachen kann Nasenbluten auftreten.

Kopf

Häufig klagt der Patient über **Kopfw**, speziell über oder hinter den Augenhöhlen, das ihn **quält und seine Stimmung verdüstert**. Die **Kopfschmerzen wechseln sich mit Rückenschmerzen** oder **Verdauungsbeschwerden** ab. Der Patient empfindet einen schweren Druck auf dem Scheitel; ständig ist ihm schwindelig. Er erträgt kein helles Licht (Photophobie), weshalb er die Augen zusammenkneift oder schließt. Beim Kauen knackt es in seinen Ohren. Als **Hypochonder** ängstigt ihn sein Zustand.

Augen

Röte der Augen mit Gelbsehen (**China**). **z**-tief in den Augenhöhlen. ↑ durch kalte Anwendungen / durch kühle, frische Luft / kalte Anwendungen.

Atmungsorgane / Brust / Herz

Der Patient klagt über einen rauhen, schmerzenden und geschwollenen Hals. Räuspert er sich, so werden dicke Klumpen gelblichen Schleimes ausgeschieden. Vor allem im Winter erkrankt der Patient häufig an **juckendem Reizhusten**, der ihm die Tränen in die Augen treibt. Das Atmen fällt ihm schwer. In der Lebergegend empfindet er ein Druckgefühl, das den Hustenreiz und die Atemnot verstärkt.

H. C. Allen: Erkrankungen der Schleimhäute; verursacht die Produktion von Schleim in Gelee-ähnlichen Klumpen aus Rachen oder Rektum; beeinträchtigt die Schleimhaut des Rektums.

Boericke: Winterhusten, mit Juckreiz. Schwierige Atmung, mit Stichen von der Leber bis zur Brust.

Verdauungsorgane

Leber und Galle

Die **Aloe** gilt in der Homöopathie als »Leberarznei« und kann bei einer Vergrößerung der Leber mit nachfolgender **Trägheit** oder **Gelbsucht** angewendet werden. Die Pfortader verbindet die Verdauungsorgane mit der Leber. Ist die Pfortader schlaff, blutüberfüllt und gestaut, verursacht das eine Aufblähung des unteren Bauchraumes mit **Völlegefühl**. **Völlegefühl** in einzelnen Teilen, zerrende Empfindungen.

Dickdarm

Beschwerden und Störungen im Bereich des Darms gehören zu den Hauptanwendungsgebieten von **Aloe**. **Beschwerden des Darms** (Rektum), Erschlaffung des Schließmuskels, **Inkontinenz**, **Durchfall**. Eine Erschlaffung

des Afterschließmuskels führt einerseits zu einem Kontrollverlust über den Darminhalt (**Stuhlinkontinenz**) und andererseits zu einer enormen Verunsicherung bei den betroffenen Personen. Jeder Stuhldrang sorgt für **große Angst**, dass eine Toilette nicht rechtzeitig aufgesucht und der Stuhl nicht lange genug gehalten werden kann. Auch beim Wasserlassen oder bei Blähungsabgängen kommt es zu Schwierigkeiten, den Stuhl zurückzuhalten. **Aloe** kann auch bei unbemerkten Stuhlabgang in der Nacht zum Einsatz kommen, wenn ein partieller Sensibilitätsverlust (**Empfindungslosigkeit**) im Rektum den u.a. harten Stuhl beinahe empfindungslos entschlüpfen lässt. **Pflockgefühl**, **Lähmungsgefühl** im Rektum, blutend wund und heiß. Eine weitere Hauptindikation für **Aloe** ist **Durchfall (Diarrhoe)**. Charakteristisch für **Aloe** sind stinkende, strahlartige Durchfälle (Hydranten-Durchfälle), die unwillkürlich abgehen und gallertartige und blutige Schleimklumpen im Stuhl enthalten können. Vor dem **Durchfall** treten meistens gurgelnde Verdauungsgeräusche auf, der unwillkürliche Stuhlabgang kann dadurch jedoch nicht verhindert werden, weil der Drang so plötzlich in Erscheinung tritt. Insbesondere nach dem Genuss von Alkohol (Bier) können die Durchfälle am frühen Morgen auftreten. Das homöopathische Mittel passt auch zu Menschen, die über **Völlegefühle**, **Auftreibungen** und **Blähungen** klagen, die nach unten drücken und für ein **Schweregefühl im Rektum** sorgen.

Abdomen

Seinen Unterbauch empfindet der Patient als überfüllt und geschwollen. Alles drängt nach unten, zum After hin. Schmerz zieht sich vom Nabel zum Rektum. Kurz vor dem Stuhlgang beginnt der Unterbauch des Patienten vermehrt Geräusche zu produzieren, der Patient ist verunsichert, stürzt zur Toilette und entleert dort, z.T. unter Schmerzen, **wässrigen Durchfall**, ohne vorher Stuhldrang verspürt zu haben. Leidet der Patient unter **Blähungen**, begleitet ihn die ständige Unsicherheit, dabei Kot zu verlieren.

Verstopfung mit schwerem Druck im unteren Teil des Bauches. Blutstau und Hitze in der Leber. ⚡ im Bauch vor dem Stuhlgang, sie drängen zur Stuhlentleerung.

Bei **chron. spastischer Colitis** breiten sich die ⚡ vom Abdomen in verschiedene Teile aus – von der Seite zum Nabel, von den Hypochondrien zur Brust.

Auch beim Wasserlassen kann es zu **unwillkürlichen Stuhlabgängen** kommen. Der Schließmuskel des Patienten ist geschwächt, auch zwischen den Stuhlgängen sickert ihm Schleim aus dem After. Hin und wieder enthält sein Kot Unverdautes.

Rectum

Aloe und **Hämorrhoiden**. Sie entstehen im äußersten Darmabschnitt des Darmausgangs. Dort befindet sich ein gut durchblutetes ringförmiges Gewebepolster (Hämorrhoidal-Geflecht). **Vergrößerte Hämorrhoiden** bilden sich in einem Adergeflecht am äußeren Ende des Mastdarms und können aufgrund der Erschlaffung des Schließmuskels aus dem Rektum weintraubenartig heraustreten und sehr schmerzhaft, berührungsempfindlich, heiß, juckend und brennend sein. Die vergrößerten Schwellkörper sind von blauroter Farbe und können den Enddarm blockieren und dadurch den Stuhlgang erschweren. Kaltes Baden führt zu einer Linderung der Beschwerden. Stülpt sich die Enddarmschleimhaut nach außen, handelt es sich um einen **Rektalprolaps**, der ein charakteristisches Merkmal der homöopathischen **Aloe** ist. **Hämorrhoiden** extern, vorfallend wie Traubendolden, **sehr wund und empfindlich**, ↑ bei Anwendung durch kaltes Wasser. **Hämorrhoiden**: **Kalium carbonicum**, **Nitricum acidum**, **Nux vomica**.

H. C. Allen: **Flatus** offensiv, brennend reichlich; viel Flatus mit kleinem Hocker (**Agaricus**); Brennen im Anus nach Flatuspassage. Fester Stuhl und Massen von Schleim passieren unwillkürlich. Ist der Patient an **Hämorrhoiden** erkrankt, treten diese aus dem After aus. **Kaltes Wasser lindert das Jucken und die damit einhergehenden Schmerzen**. Dennoch erschwert sein Leiden dem Patienten das Einschlafen. Flatulenzen und Stuhlgang gehen heiß ab, der After pulsiert, der Darm scheint zu brennen.

E. B. Nash: **Durchfall**: Muss sofort nach dem Essen und Trinken auf die Toilette eilen (**Croton tiglium**); mit mangelndem Vertrauen in den Sphinkter ani; früh morgens aus dem Bett treiben (**Psorinum**, **Rumex**, **Sulphur**). Beim Abgang von Blähungen, Gefühl, als ob der Stuhlgang mitgehen würde. (**Oleander**, **Muriaticum acidum**, **Natrium muriaticum**). **Kolik**: Schneidende, stechende Schmerzen im rechten Unterbauch; quälende Schmerzen vor und während des Stuhls; alle Schmerzen hören nach dem Stuhl auf, hinterlässt starke Schwitzen und extreme Schwäche; Anfälle, denen hartnäckige **Verstopfung** vorausgeht.

Julius Mezger: **Hunger während Durchfall**. Vor dem Stuhl: Rumpeln, heftiges plötzliches Drücken; Schwere im Rektum; während dem Stuhl, **Tenesmus** und viel Flatus; nach dem Stuhl **Ohnmacht**. **Hämorrhoiden**: Blau, wie eine Traube (**Muriaticum acidum**); ständiges Niederschlagen im Enddarm; blutend, wund, heiß, durch kaltes Wasser erleichtert; starker Juckreiz. **Juckreiz** und Brennen im Anus.

Stuhlgang

Aufgrund einer **Erschlaffung des Afterschließmuskels** werden **Blähungen und Urin krampfhaft zurückgehalten**. Es besteht die berechtigte Furcht vor spontanem Stuhlverlust, und bei bestehendem Stuhl drang bleibt kaum Zeit, die Toilette auszusuchen ohne sich zu beschmutzen. Sogar feste Stühle können entweichen, ohne dass es bemerkt wird. Plötzlicher **Hydranten-Durchfall** am frühen Morgen nach Biergenuss. **Durchfälle** treten plötzlich am frühen Morgen insbesondere nach ausgiebigem Biergenuss auf und treiben Betroffene aus dem Bett. Auch unmittelbar nach dem Essen können Durchfälle so plötzlich auftreten, dass die Toilette häufig nicht schnell genug erreicht werden kann. Die stinkenden, strahlartigen Durchfälle (**Hydranten-Durchfälle**) gehen unwillkürlich ab und der Stuhl ist mit gallertartigen und blutigen Schleimklumpen versehen. Kalte Extremitäten, kalte Füße.

J. H. Clarke: Stühle gelb, fäkal, blutig oder durchsichtiger Schleim **Kalium bichromicum**, in großer Menge, in großen Portionen und fließt fast unbemerkt aus dem Mastdarm. Die Stühle gehen oft unwillkürlich beim Abgang von Blähungen oder beim Harnen ab. Qualvolles Schwächegefühl. Bei **Dysenterie** besteht heftiger **Tenesmus**, Hitze im Rectum, Erschöpfung bis zum **Ohnmächtig Werden** und **profuse kaltfeuchte Schweiß**. Auch bei **Verstopfung** gibt es den unwillkürlichen, fast unbemerkten Abgang von festem Stuhl, bedingt durch die Schwäche des Afterschließmuskels.

Boericke: **Diarrhoe**, ↓ durch Austern (**Lycopodium**); ↓ durch Bier (**Sulphur, Kalium bichromicum**). **Durchfall** um 5 oder 6 Uhr morgens, aus dem Bett treibend. Gallertiger Schleim im Stuhl; Plötzlicher Stuhl drang, besonders morgens, treibt um 5 Uhr aus dem Bett (**Sulfur**). Pulsierender ⚡ um den Nabel oder im Rektum; **Brennen im Anus und Rektum**. Gefühl von **Schwäche und Kraftlosigkeit im Schließmuskel**. Unsicherheitsgefühl im Rektum beim Passieren von **Blähungen**, weiß nicht ob Gas oder Stuhl kommen wird.

Nebenwirkungsarme Unterstützung bei Reisedurchfall

Auf Urlaubsreisen kann Aloe gute Dienste leisten. Denn auch wenn es durch den Verzehr von ungewohnten Speisen, beispielsweise in südlicheren Ländern, zu akuten Magen-Darm-Verstimmungen kommt, kann **Aloe** eingesetzt werden, um die Beschwerden zu mildern.

Haarnapparat

Der Urin des Patienten ist heiß und brennt auf der Haut. Ein kräftiger, säuerlicher Geruch zeigt die erhöhte Oxalsäurekonzentration im Harn an. Bei älteren Menschen tritt Harninkontinenz auf, die **Prostata** der (männlichen) Patienten ist **geschwollen**. Beim Harnlassen kommt es zu **unwillkürlichem Stuhlabgang**. Inkontinenz älterer Menschen. Senkungsgefühl, vergrößerte Prostata.

Urin: Spärlich und stark gefärbt. Viele **Aloe-Patienten** leiden darüber hinaus an einem **stechenden Uringeruch**, der auf große Mengen von Oxalsäure im Urin hindeutet. Ein hoher Oxalsäuregehalt im Urin kann auf eine **Nierenschädigung** hindeuten.

Geschlechtsorgane

Weibliche Genitalien

Aloe findet Anwendung auch bei verschiedenen Beschwerden im Bereich der weiblichen Genitalorgane, wie der **Gebärmutter senkung** und Gebärmuttervorfälle (**Prolaps**) mit **Völlegefühl und ausgeprägtem Abwärtsdrücken**. **Gebärmutterblutungen** sowie **Menstruationsprobleme** verschiedener Art gehören zum Arzneimittelbild der **Aloe**. Wie im unteren Darmbereich drückt und drängt auch die Gebärmutter (Uterus) nach unten, was Wehenartige Schmerzen und Schweregefühle im Beckenbereich und in den Leisten hervorrufen kann.

Bei **Menstruationsstörungen** erscheinen die monatlichen Blutungen zu früh und verstärkt, dauern zu lange an und gehen mit **Kolik im Unterleib** einher. Zwischen den Monatsblutungen wird außerdem ein blutiger Ausfluss ausgeschieden. Es besteht zudem ein **Schweregefühl von Herabdrängen** im unteren Bauchraum und in der Gebärmutter. Kontrollverlust über den Afterschließmuskel (Sphincter ani) mit **Ängsten**.

Boericke: Schlechteres Stehen und während der Menstruation. Die Gebärmutter fühlt sich schwer an und die Person kann deswegen nicht viel gehen. Arbeitsähnliche Schmerzen in den Lenden; strecken die Beine hinunter. **Klimakterielle Blutung**. Menüs zu früh und zu reichlich. Wie der Darm drückt und drängt der Uterus der **Aloe-Patientin** nach unten. Sie verspürt **Wehenartige Schmerzen** im **Becken** und in den **Leisten**. Im Stehen und **während der Periode verschlimmern sich diese Schmerzen merklich**. Die Monatsblutung der Patientin setzt zu früh ein und dauert zu lange an. Zwischen den Blutungen scheidet sie mit Blut durchsetzten Ausfluss aus. Nach der Entbindung treten bei vielen Patientinnen **unkontrollierbare Durchfälle** auf. Während der Wechseljahre (Menopause) kommt es weiterhin zu **Blutungen**. **Stuhlinkontinenz: Conium maculatum, Veratrum album**.

Männliche: Genitalien: Nach dem Essen und nach dem Erwachen verspürt der männliche **Aloe-Patient**, auch schon im Kindesalter, sexuelle Erregung. Während des Schlafes kommt es häufig zu unwillkürlichen Samenergüssen (Pollution).

Boericke: Inkontinenz im Alter, Herunterdrängende Empfindungen und **vergrößerte Prostata**.

Aloe in der Schwangerschaft und Stillzeit

Aloe kommt bei Schwangeren hauptsächlich bei Schwangerschaftsvarizen (**Krampfadern**) und **Hämorrhoiden** zum Einsatz, wenn die Beschwerden mit **Verstopfungen** und einer **Schwäche des Afterschließmuskels** einhergehen. Während und nach der Schwangerschaft leiden etwa die Hälfte aller Frauen unter Beschwerden im Analbereich. In der Schwangerschaft wird eine **Bindegewebsschwäche** durch hormonelle Veränderungen begünstigt und die Muskelwände der Blutgefäße entspannen sich. Dadurch werden die Blutgefäße weiter, das Blut staut und wird in Form von **Krampfadern** sichtbar.

Anmerkung: Schwangerschaftshormone begünstigen ein weicheres Bindegewebe und weiten den Beckenboden. Kind und Gebärmutter üben einen verstärkten Druck auf die Gefäße im Analbereich aus und die am Ende der Schwangerschaft belastenden Presswehen bedrängen zusätzlich. Bei Schwangeren kann eine unterstützende homöopathische Behandlung mit **Aloe** bei **Krampfadern in den Beinen**, eine vorrausschauende Anwendung finden.

Haut

Juckende **Hauterkrankungen** und **Fieber**, das sich vor **allem durch Schüttelfrost und Kälteempfindungen** äußert.

Bewegungsapparat

Bei **Aloe-Patienten** kommt es immer wieder zum gefürchteten Hexenschuss (**Lumbago**). Doch auch sonst **schmerzt das Kreuz des Patienten**, vor allem im Sitzen. Nur Bewegung bringt ihm etwas Erleichterung. Auch seine Gelenke fühlen sich **wund und geschwollen** an. Beim Gehen beschreibt der Patient ein **Brennen in den Fußsohlen**.

Extremitäten: ziehende **⚡** in den Gelenken. Sohle **⚡** beim Gehen.

Boericke: Lahmheit in allen Gliedmaßen. **Ziehschmerzen** in den Gelenken. Sohlen schmerzen beim Gehen.

Rücken: **Lumbago** abwechselnd mit **Kopf⚡** und **Hämorrhoiden (Aesculus)**.

Boericke: Schmerzen im kleinen Rücken; schlimmeres Bewegen. Stiche durch Kreuzbein. **Lumbago** abwechselnd mit **Kopfschmerzen** und Haufen.

Schlaf

Der Patient schläft unruhig, da etwaige Symptome häufig in den frühen Morgenstunden auftreten.

H. C. Allen: Verhinderung des Schlafs (**Indigo**).

Träume: Er träumt immer wieder von unwillkürlichen Harn- und Stuhlabgängen oder davon, dass er sich beschmutzt.

Fazit zur Pathologie: **Aloe** ist die Arznei mit den umfangreichsten Symptomen-Angaben bei **Pfortader Kongestionen** und mit den besten klinischen Resultate hinsichtlich der ursprünglichen pathologischen Ausgangssituation als auch im Hinblick auf Sekundärphänomene.

Indikationen: **Gastroenteritis, Kolitis, infektiöse Enteritis, Enkopresis, Entzündliche Darmerkrankungen, Diarrhoe, Dysenterie, Hämorrhoiden, Kopf ⚡, Hepatitis, Lumbago** und **Erkrankungen im Rektalbereich**.

Komentar: Boericke. Ausgezeichnete Arznei zur Wiederherstellung des physischen Gleichgewichts nach arzneilichen Übertreibungen, wenn Krankheits- und Arzneisymptome stark gemischt sind. Die Allopathen setzen es als Abführmittel ein, es ist eine wertvolle Arznei bei **Gebärmutterblutungen** und **Gebärmuttervorfall**. Fast alle Leitsymptome der Arznei betreffen After, Rektum und Stuhlgang.

Bhanja Masterkey. **Aloe** ist ein wichtiges Mittel bei der Behandlung von **chronischen Krankheiten** mit **abdominaler Plethora (Sulphur)**.

Zentrales Thema

Bedenken mit dem Loslassen alter überkommener Gewohnheiten (Sicherheitssuche), **Festhalten (Verstopfung)**! Unfreiwilliges, Unwillkürliches Abgeben ins Unterbewusste (**Durchfälle**). **Unsicherheit** in der Persönlichkeit Bindegewebs-(**Schwäche**).

Auslöser der Beschwerden bei Aloe

Sitzende Tätigkeit, unterdrückte Gefühle, Bier.

Folgen von

Venöse Stauungen, zum Beispiel Hämorrhoiden nach Geburt, bei Leberproblemen
Anale Sphinkter Schwäche und unfreiwilliger Stuhlabgang
Verdauungsbeschwerden machen Blähungen, Diarrhö oder Verstopfung

Modalitäten und Allgemeinbefinden

Verschlechterung ↓: **C.M. Boger**:

↓ frühmorgens; Sommer; Wärme, bei heißem feuchtem Wetter und am Morgen; von Hitze; bei heißem trockenem Wetter; Sommerhitze / bei Bewegung; nach Essen oder Trinken; **Aloe-Diarrhöe** ↓ durch Gehen oder Stehen. Beide werden durch **Sulfur** ergänzt.

Verbesserung ↑: **Boericke**:

Die Symptome des **Aloe-Patienten** verbessern sich im Freien und in kalter Luft / ↑ durch kaltes Wasser; Kälte, kalte Anwendungen, kalte Umschläge kaltes Baden / ↑ Ausfluss von Blähungen und Stuhlgang.

Appetit

Der Patient hat Appetit auf saftige Nahrungsmittel wie Obst, insbesondere verlangt es ihn nach Äpfeln. Saftiges nimmt er im Wechsel mit Salzigem zu sich. Gegen Fleisch kann er auch eine Abneigung verspüren manche **Aloe-Patienten** sind Vegetarier. Er neigt zu ständigem und geräuschvollem Aufstoßen, klagt über Schmerzen in der Magengrube und ist nach dem Stuhlgang hungrig.

Verlangen

Verlangen nach Fleisch und nach saftigen Dingen, Verlangen nach Frischobst (Äpfel); und Beten.

Abneigung

Es kann auch eine Abneigung gegen Fleisch bestehen.

D.D. Differenzialdiagnose - Vergleichende homöopathische Arzneien Aloe

Nach **Allen, Boericke, Boger, Clarke**:

Vergleichsmittel: **Kalium bichromicum**, **Lyc.**, **Allium sativum**, **Podophyllum**, **Natrium sulf.**, **Aesculus**, **Oleander**.

Ergänzungsmittel: **Allium sativum**, **Kalium bichromicum**, **Lycopodium**, **Sulfur**, **Sepia**,

Antidote (Gegenmittel): **Opium**.

DD zum Thema Diarrhoe: **Aloe** und **Podophyllum**, sind beides Abführmittel **Nash**: Sie sind sich ähnlich in Bezug auf den **Wechsel von Kopf- und Bauchsymptomen**. Beide ↓ bei heißem Wetter und am Morgen. Beide haben **Gebärmuttervorfall**. Beide haben das **Gefühl von Hitze, Schwere und Voll Sein im Bauch**, Becken und Rektum. Beide werden durch **Sulfur** gut ergänzt. **Aloe** hat **Diarrhoe** ↓ vom Gehen oder Stehen. **Thuja** hat Durchfall, ↓ vom Gehen, während **Sulfur-Durchfälle** im Stehen ↓ sind. Wie **Nux-vomica** auch werden **Aloe** Beschwerden durch sitzende Lebensweise abgedeckt. **Aloe** teilt viele Symptome mit **Sulfur**, wirkt aber nicht so tief wie der **Schwefel**.

Aloe: Stühle sind gelb, fäkal, blutig oder durchsichtiger, galleartiger Schleim. Manchmal stellt sich dieser galleartige Schleim (**Kalium bichromicum**) in großer Menge, in großen Portionen ein und fließt fast unbemerkt aus dem Mastdarm oder unwillkürlich beim Abgang von Blähungen oder beim Harnen ab. Es scheint nicht nur eine Schwäche des Afterschließmuskels zu bestehen, sondern ein **qualvolles Schwächegefühl**. Im Rektum besteht ein Gefühl, als wäre es voll von einer schweren Flüssigkeit, die austreten oder dem Patienten entschlüpfen will. Dieses fast unbemerkte Abgehen von Stühlen mit Blähungen bei **Aloe**, hat mit **Oleander** und **Acidum muriaticum** Ähnlichkeiten. Das charakteristische bei der **Aloe-Diarrhoe** ist das **Kollern im Bauch** kurz vor

dem Stuhl und das erwähnte **Schweregefühl im Rektum**, welches auch im gesamten Becken oder auch Bauchbereich empfunden werden kann. Ferner tritt das **Rektum traubenartig hervor**, was durch Kaltwasseraufschläge ↑ wird. **Acidum muriaticum** ↑ durch heiße Aufschläge. Beide haben **blaue Hämorrhoiden**; die von **Aloe jucken heftig**, während die von **Acidum muriaticum** sehr ↔-haft und empfindlich gegen Berührung sind, selbst vom Bettzeug. Die **Aloe-Diarrhoe** ↓ durch Gehen oder Stehen, durch Essen oder Trinken. Bei **Dysenterie** entstehen heftige Krämpfe (**Tenesmus**), Hitze im Rektum, **Erschöpfung** bis zum **Ohnmächtig werden**, mit **profusen kaltfeuchten Schweiß**.

Podophyllum: Die Pflanze, Fußblatt, kommt ebenfalls bei **Magen-Darm-Problemen** und **Durchfallerkrankungen** mit **Blähungen** und **Bauchschmerzen** zum Einsatz. Darüber hinaus gilt **Podophyllum** aber auch als Klassiker bei **Zahnungsbeschwerden** von Säuglingen. Anders als bei **Aloe** bessern sich die Beschwerden bei Wärme und Reiben.

Oleander: Bei **Magen-Darm-Problemen** mit **Erbrechen**, **Durchfall** oder **Verstopfung** und **übelriechenden Blähungen** kann auch **Oleander** helfen. Das gilt insbesondere dann, wenn noch andere für **Oleander** typische Symptome auftreten, wie **Ekzeme hinter dem Ohr**, **Milchschorf** bei Säuglingen oder auch **Herzbeschwerden**, die ebenfalls als wichtige Einsatzgebiete von **Oleander** gelten.

Lilium tigrinum: Ebenso wie **Aloe** wird die Tiger Lilie zur Behandlung der **Stase der Pfortader** mit **Herabdrängungs Gefühlen** verwendet. Alles drängt nach unten, drängt heraus; Patientinnen pressen die Hand gegen ihre Scham. Die Patienten empfinden außerdem **Druck hinter oder über den Augenhöhlen** oder auf dem **Scheitel**. **Völlegefühl und Schwere im Unterbauch** sind typische Symptome für beide Arzneimittel. Allerdings können mit **Lilium tigrinum** **Patienten** aller Altersstufen behandelt werden. Die Frauenkrankheiten, bei denen man diese Arznei verabreicht, können ebenso nervlichen wie physischen Ursprunges sein. Über Kopf, Verdauungsorgane und weibliche Geschlechtsorgane hinaus wirkt es außerdem noch auf das Herz, den Blutkreislauf und die Blase.

Sepia: Hergestellt aus der Tinte des Tintenfisches wirkt auf die Geschlechtsorgane, auf den Schließmuskel und den Verdauungstrakt. **Sepia**: ... hat nahezu identische Anwendungsgebiete wie **Aloe**. **Völlegefühl**, **Kopfschmerz**, unwillkürlicher Stuhlabgang, **Schmerzen im Bereich der Eierstöcke** und der **Gebärmutter** sind Symptome, die sowohl mit **Aloe** als auch mit **Sepia** behandelt werden können. **Sepia** empfiehlt sich eher in hormonellen Umstellungsphasen, beispielsweise während der Pubertät oder der Wechseljahre.

Farbe: Die Farben als Hilfe zur homöopathischen Arzneifindung, von **Hugbald Volker Müller**: (Set in 3 Bänden) Für **Aloe socotrina** ⇒ 3C, (**Gelb**) 6-11AB, **Braun** – **rot-violett**, 15-16D, 15-16C bis **Blau**.

Fallbeispiele

Fall 1: Ein fünfjähriges Kind, das **Eugene B. Nash** behandelte mit darauffolgender Differenzialdiagnose und im Vergleich verschiedener homöopathischer Arzneien und Krankheitsfällen.

Das seit seiner Geburt an einer sehr **hartnäckigen Verstopfung** litt. Es musste zum Stuhlgang gezwungen und festgehalten werden und während es weinte und schrie, war es nicht imstande, etwas Kot zu entleeren, selbst nicht nach einem Klistier. Bei der Untersuchung entdeckte **Nash** eine große Masse festen Kotes im Bett, die Mutter sagte, das ist so seine Art. „Trotz seiner Unfähigkeit auszuleeren, wenn er es versucht, finden wir häufig diese Bescherung im Bett“. Er weiß nicht wann es geschieht und wir auch nicht. **Aloe D 200** heilte das gesamte Leiden des Jungen.

D.D. Differenzialdiagnose

Podophyllum: Charakteristisch ist

1. das Überreiche des Stuhls.
2. Das Stinken der Stühle.
3. die ↓ am Morgen, bei heißem Wetter und während der Zahnung. Bei **Cholera infantum** hat die **Aloe 1 M** am besten geholfen.

Aloe ist auch bei **Leberleiden** und **Stuhlverstopfung** angesagt, die auf eine vorangegangene **Diarrhöe** folgt. Gerade wie die homöopathische Arznei **Opium** die auf **Stupor** folgende, **Schlaflosigkeit** folgt. Oder wie bei **Coffea** das auf eine vorangegangene Aufregung, **folgende Schlaflosigkeit** heilen kann. Alle Arzneien haben im gewissen Maße ihre doppelte Wirkung oder man nennt das primäre oder sekundäre Wirkung, verschieden-durchlebter Krankheitsstadien **siehe Nash S. 286**.

Bei **Übelkeit** ist das **Erbrechen** nicht so hervortretend wie bei **Ipecacuanha**, aber das **Brechwürgen** ohne Erbrechen ist sehr bezeichnend, wie es auch bei **Secale cornutum** der Fall ist. Alles ist ähnlich wie bei **Aloe**, **Kollern Rumpeln**, **Aftervorfall** und **chronisches Darmleiden**. **Gebärmuttervorfall** besonders durch **Anstrengung**, **Überheben** oder **Entbindung** (**Rhus-toxicodendron**, **Nux-vomica**).

Die Beziehung zu den Ovarien (**Eierstockgeschwülste**): die ⚡ Schmerzen im rechten Eierstock, laufen meist den Oberschenkel hinab (**Lilium tigrinum**), mit **Betäubungsgefühl**.

Hartnäckiger Fall von **Wechselfieber**: Die **Frostanfälle** waren sehr heftig und es folgte hohes Fieber mit **großer Redseligkeit**, dabei bestand starke **Gelbsucht**. Wenn das Fieber vorüber war, fiel die Patientin in einen tiefen Schlaf und konnte sich beim Erwachen an nichts erinnern, was sie in ihrem **geschwätzigen Delirium** gesagt hatte.

Fallbeispiel 2: Aloe socotrina

Eine 32-jährige Frau klagt über **Hämorrhoiden**, die sie seit der Geburt ihres 2. Kindes vor gut 2 Jahren hat. Die **Hämorrhoiden** haben sich trotz Salben und Zäpfchen kontinuierlich verschlechtert, inzwischen fallen sie nach dem Stuhlgang nach außen vor und sind dann sichtbar. Sie sind dunkelblau und ziemlich dick. Ab und zu bluten sie. Der After **brennt und juckt**. Neuerdings muss die Patientin aufpassen, wenn **Blähungen** abgehen, denn es kann sein, dass auch Stuhl abgeht.

Arzneimittelwahl: Die Symptome – **blaue blutende Hämorrhoiden** und der Abgang von Stuhl bei Abgang von Blähungen – verweisen auf **Aloe**.

Verordnung: **Aloe Q6**, 1-mal täglich aus zubereiteter Lösung (verdünnte Einnahme). Die Q6-Potenz wird gerne eingesetzt, wenn das Arzneimittel über einen längeren Zeitraum eingenommen werden muss.

Verlauf: Innerhalb eines halben Jahres haben sich die Hämorrhoiden zurückgebildet. Es geht auch kein Stuhl mehr unfreiwillig ab.

Anmerkung: Ein zweites wichtiges **Aloe-Symptom** sind **Hämorrhoiden**, die häufiger bei Männern als bei Frauen auftreten und eher ältere Patienten plagen. Jeder gesunde Mensch hat Schwellkörper zwischen Mastdarm und Enddarm, die der Stuhlabgangskontrolle dienen und bei gewolltem Stuhlgang abschaffen. Wenn die Blutzufuhr bzw. die Blutabfuhr blockiert wird, entsteht die im Volksmund als **Hämorrhoiden** bekannte Erkrankung. Die Schwellkörper blockieren dann den Enddarm und erschweren den Stuhlgang. Sie **jucken und brennen** und treten hin und wieder sogar aus dem After aus. Treten solche Symptome bei einem Patienten auf, kann **Aloe** hilfreich sein. Stülpt sich die Enddarmschleimhaut nach außen (Rektalprolaps), ist das ebenfalls ein charakteristisches **Aloe-Symptom**.

Literatur + Quellen Angaben

- Henry C. Allen: Meister der klassischen Homöopathie / Leitsymptome homöopathischer Arzneimittel (Urban & Fischer 2005) 716 Seiten
William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4.Aufl. 1992) 560 Seiten
Cyrus Maxwell Boger: Synoptic Key - Charakteristika und Hauptwirkungen homöopathischer Arzneimittel (Verlag Ahlbrecht: 2012) 556 S.
John Henry Clarke: Der Neue Clarke - Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker (Band 2. von Thomas Grudzinski und Peter Vint: Verlag: Dr. Grohmann GmbH Silvia Grohmann Homöopathische Literatur, Bielefeld: 1996)
Eugene B. Nash: Leitsymptome in der Homöopathischen Therapie (Verlag: Haug Heidelberg 18. Aufl. 1994) 480 Seiten
Julius Mezger: Gesichtete Homöopathische Arzneimittellehre - Bearbeitet nach den Ergebnissen der Arzneiprüfungen, der Pharmakologie und der klinischen Erfahrungen Band I: Aalserum - Kalium jodatum (Verlag: Karl F. Haug, Heidelberg, 1995) 817 S.
Roger Morrison: Handbuch der homöopathischen Leitsymptome und Bestätigungssymptome (Kai Kröger: 1997) 1364 Seiten
K. C. Bhanja: Masterkey zur homöopathischen Materia medica (Übers. u. eingeleitet v. Jens Ahlbrecht; Verlag für Homöopathie Bernd von der Lieth, Hamburg, 2005) 651 Seiten
Jan Scholten: Wunderbare Pflanzen - Eine neue homöopathische Botanik (Narajana Verlag 1. Auflage: 2015) 952 Seiten
Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente (Stichting Alonissos Verlag 1. Auflage: 2016) 880 Seiten